



FDP-Kreistagsfraktion Rhein-Pfalz-Kreis

Fraktionsvorsitzender
Gerhard Frey
Ludwigstr. 10
67141 Neuhofen
Telefon 0 62 36/17 34

8. November 2011

PRESSEMITTEILUNG

Geplante Schwächung der Polizeipräsenz unakzeptabel und unredlich

Die von der Landesregierung geplanten Prioritäten bei den Sparmaßnahmen sind eindeutig falsch gesetzt. Nun soll offenbar an der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Pfalz-Kreis gespart werden, weil sich die SPD beim Nürburgring verspekuliert hat.

Die Schließung der Polizeiwache in Maxdorf wird zwar derzeit nicht umgesetzt, aber die Befürchtungen der FDP, dass auch andere Polizeieinheiten im Rhein-Pfalz-Kreis auf der Sparliste stehen, haben sich nun bestätigt.

Es ist unredlich, wenn man die Polizei und die Öffentlichkeit nicht rechtzeitig über die vorgesehenen Planungen und Sparmaßnahmen informiert. Noch vor Kurzem wurde in den Standort Schifferstadt investiert und im Sommer das 60-jährige Jubiläum gefeiert. Die angekündigten Spareffekte sind nicht belegt, im Gegenteil. Die Verlegung der Hundertschaft der Bereitschaftspolizei Schifferstadt wird wohl nicht ohne erhebliche zusätzliche finanzielle Aufwendungen möglich sein. Auch die Neuordnung, wie die Übernahme des Wachdienstes, sowie die zukünftig weiten Anfahrtswege, werden die Einsatzfähigkeit und die Reaktionszeiten nachhaltig verschlechtern.

Da die Bereitschaftspolizei auch die Polizeikräfte vor Ort unterstützt, wird die Schließung in Schifferstadt die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Pfalz-Kreis erheblich schwächen.

Die FDP-Kreistagsfraktion fordert daher die Landesregierung und Innenminister Roger Lewentz (SPD) auf, verbindlich auf die geplante Schließung der Polizeiwache Maxdorf zu verzichten und eine Standortsicherung für die Bereitschaftspolizei in Schifferstadt abzugeben.